

Projektbericht

„Offenes Outdoor-Atelier: Gemeinsam kreativ im Garten!“

Zeitraum: 14.–17. Mai 2026

Ort: Garten an der Limberger Straße, Flurstück 273/43, Osnabrück-Wüste

Projektleitung: Jessica Fleming

1. Kurze Schilderung des Projektverlaufs

Das viertägige Projekt „Offenes Outdoor-Atelier: Gemeinsam kreativ im Garten!“ fand vom 14. bis 17. Mai 2026 täglich von 12:00 bis 17:00 Uhr im Garten an der Limberger Straße im Osnabrücker Stadtteil Wüste statt. Ziel des Projekts war es erneut, Kindern und Jugendlichen einen offenen Raum für kreativen Ausdruck zu bieten – kostenlos, ohne Leistungsdruck und mitten in der Natur.

Im Vergleich zum letzten Jahr, als das Projekt in den Sommerferien stattfand, hatte ich dieses Jahr den Eindruck, dass deutlich mehr Familien in der Stadt unterwegs waren. Dadurch war das Projekt an allen Tagen sehr gut besucht und insgesamt ein großer Erfolg. Besonders am Wochenende kamen viele Familien vorbei. Zwischen 13:30 und 15:30 Uhr waren zeitweise alle Staffeleien und Sitzmöglichkeiten gleichzeitig in Benutzung.

Die Atmosphäre war während des gesamten Projekts sehr positiv und entspannt. Es gab einen ständigen Wechsel von Familien, die kamen und gingen. Besonders schön war, dass viele Eltern in den sehr vollen Momenten unterstützend und hilfsbereit waren.

Die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen waren zwischen 2 und 14 Jahren alt. Kinder unter sechs Jahren wurden von ihren Eltern begleitet und betreut.

Wie im letzten Jahr stellte ich den Teilnehmenden kostenlos eine große Auswahl an hochwertigen Kunstmaterialien zur Verfügung. Dazu gehörten unter anderem:

- Staffeleien (größtenteils ausgeliehen von der Musik- und Kunstschule Osnabrück sowie aus meinem eigenen Bestand)
- Papier in verschiedenen Formaten
- Leinwände
- Pappe zum Basteln
- Acryl-, Gouache- und Aquarellfarben
- Ölpastelle, Buntstifte, „Woodies“ und Marker
- Modelliermasse
- Wolle
- Pinsel in unterschiedlichen Größen
- Naturmaterialien aus dem Garten zum kreativen Experimentieren

Im Gegensatz zum Vorjahr ergänzte ich das Angebot dieses Mal um einen zusätzlichen Tisch mit Modelliermasse. Dies wurde sehr begeistert angenommen und war für viele Kinder ein besonderes Highlight. Fast alle gekauften Packungen Modelliermasse wurden verbraucht. Die Kinder modellierten Tiere, Gefäße, Palmen, Fantasiefiguren und viele weitere kreative Objekte. Einige Kinder bemalten ihre Arbeiten später zusätzlich mit Farbe.

Wie bereits im letzten Jahr war das Malen an den Staffeleien mit Acryl- und Gouachefarben besonders beliebt. Auch die „Woodies“, Marker und Ölpastelle wurden viel genutzt.

Ein weiterer wichtiger Teil des Projekts war erneut das Gemeinschaftskunstwerk. Bevor Paletten und Pinsel in die Reinigungstonne gegeben wurden, ermutigte ich alle Teilnehmenden dazu, ihre Restfarben

frei auf dem Gemeinschaftsbild zu verwenden. So entwickelte sich das Werk Tag für Tag weiter aus den übrig gebliebenen Farben der Kinder. Es war für viele spannend zu beobachten, wie sich das Bild jeden Tag veränderte.

Die Bekanntmachung des Projekts erfolgte durch selbst gestaltete Flyer und Plakate, die ich an vielen Orten in Osnabrück verteilte, darunter die Lagerhalle, das Projektbüro Osnabrück, das Haus der Jugend, die Musik- und Kunstschule Osnabrück am Johanniswall und in der Caprivistraße, verschiedene Ateliers sowie hase29. Zusätzlich verteilte ich Flyer an Grundschulen, an denen ich derzeit Kunst-AGs anbiete. Außerdem kündigte ich das Projekt über Instagram, Facebook und WhatsApp an. Bereits vor Beginn der Veranstaltung befanden sich Flyer und Plakate in wettergeschützten Hüllen am Gartentor des Veranstaltungsortes.

Besonders erfolgreich war die Werbung über das Klecks-Magazin. Nach Gesprächen mit den Familien wurden dadurch schätzungsweise 70 % der Teilnehmenden auf das Projekt aufmerksam. Etwa 15 % entdeckten das Projekt durch das Vorbeigehen an der Limberger Straße und durch die Flyer und Plakate am Gartentor. Weitere 10–15 % erfuhren durch die verteilten Flyer in den verschiedenen Einrichtungen von dem Angebot.

2. Anzahl der Teilnehmenden / Besuchenden

Das „Offene Outdoor-Atelier“ wurde über die vier Projektstage hinweg insgesamt 114-mal besucht. Insgesamt nahmen schätzungsweise etwa 100 unterschiedliche Kinder, Jugendliche und Familien am Projekt teil, da einige Familien das Angebot mehrfach nutzten und an mehreren Tagen wiederkamen.

Die täglichen Besucherzahlen verteilten sich wie folgt:

- **14.05.2026:** 22 Teilnehmende
- **15.05.2026:** 14 Teilnehmende
- **16.05.2026:** 31 Teilnehmende
- **17.05.2026:** 47 Teilnehmende!

Besonders am Wochenende war das Projekt sehr gut besucht und es herrschte über viele Stunden hinweg eine lebendige und kreative Atmosphäre.

Eindrücke vom Projekt:





3. Abschlussbewertung

Das Projekt wurde von Kindern, Jugendlichen und Familien sehr positiv aufgenommen. Viele Eltern bedankten sich bei mir und der Bürgerstiftung Osnabrück für das kostenlose kreative Angebot und äußerten den Wunsch, dass ein solches Projekt weiterhin oder öfter stattfinden könnte. Dieses positive Feedback hat mich sehr gefreut.

Auch dieses Jahr hat das Projekt wieder gezeigt, wie wichtig offene und niedrighschwellige Kulturangebote im öffentlichen Raum sind. Das „Offene Outdoor-Atelier“ bietet Kindern und Familien die Möglichkeit, gemeinsam kreativ zu sein, neue Materialien auszuprobieren und Zeit miteinander zu verbringen – ohne Druck und kostenlos.

Für mich als freischaffende Künstlerin war das Projekt erneut eine sehr positive und bestärkende Erfahrung. Es war schön mitzuerleben, mit wie viel Freude, Offenheit und Kreativität die Kinder gearbeitet haben. Besonders eindrücklich blieb mir der Moment, als ein vierjähriges Mädchen beim Mischen von Farben plötzlich begeistert rief: „Ich habe Grün gemischt!“, nachdem ich ihr gezeigt hatte, wie sich Blau und Gelb zu Grün verbinden lassen. Alle um sie herum mussten lachen und freuten sich mit ihr über diesen kleinen kreativen Erfolg. Solche Momente zeigen, wie viel Freude und Staunen in einem offenen kreativen Raum entstehen können.

Das Gemeinschaftskunstwerk, das sich über die vier Tage hinweg aus Restfarben und spontanen Spuren entwickelte, steht für mich auch in diesem Jahr wieder beispielhaft für die Idee des Projekts: gemeinsam etwas entstehen zu lassen, das von Offenheit, Lebendigkeit und echtem Miteinander getragen wird.

Ich danke der Bürgerstiftung Osnabrück herzlich für die Unterstützung und die Möglichkeit, dass dieses Projekt erneut realisiert werden konnte.

Mit freundlichen Grüßen,



Jessica Fleming